

Die „Necophilen“, eine Käferfamilie mit besonderer Aufgabe im Naturhaushalt Coleoptera Silphidae (Aaskäfer)

von
Rudolf Buck

Die frühere Großfamilie *Silphidae* wurde nach neuesten Erkenntnissen in mehrere Familien Aufgeteilt. Zu Neuen Familien sind *Agyrtidae*, *Catopidae*, *Colonidae* und *Liodidae* erhoben worden.

Die letzten Veröffentlichungen von Ignaz KRESS „Die Käfer der Steigerwaldes“ 1856 (Dritter Jahresbericht der Naturforsch. Gesellschaft Bamberg) und H. KRAUS, Nürnberg „Beiträge der Koleopterenfauna der Fränkischen Schweiz (aus dem entomologischen Jahrbuch von Dr. O. KRANACHER 1905), haben mich veranlaßt meine langjährigen Sammelergebnisse aufzuzeigen. Das Sammelgebiet bezieht sich auf das Bamberger Umland und einen Teil der Fränkischen Schweiz.

Die Größe der Aaskäfer beträgt ca. 10-30 mm. Ihre Färbung erstreckt sich von orange-rot/schwarzgebändert, blaßgelb gepunktet bis tiefschwarz. Bei Berührung geben die meisten Arten eine übelriechende Flüssigkeit über Mund und Hinterleib ab.

Sie leben, schon wie der Name sagt, vorwiegend am Aas. Einige räuberisch von Schnecken und Würmern. Eine Gattung lebt auf Laubbäumen und ernährt sich von Schmetterlingsraupen. Zwei weitere Gattungen gehen an faulende pflanzliche Stoffe und Kot, auch Rüben, wo sie mitunter schädlich werden können.

Gattung NECROPHORUS FABR.

Durch ihre besondere Vermehrungsart erfüllen die Totengräber den wohl wichtigsten Teil im Naturhaushalt. Sie vergraben speziell tote Kleinsäuger. Nachdem eine Leiche geortet wurde, dies erfolgte durch den ausgeprägten Geruchssinn, erscheinen mehrere Käfer und beginnen mit der „Beerdigung“ Kadaver die auf Steinen oder festen Untergrund liegen, werden von den Käfern durch unterkriechen in benachbarten weichen Untergrund transportiert. Sollte dies nicht möglich sein, verlassen die Käfer den Kadaver und überlassen ihn ihren Artverwandten.

Die Käfer graben unter ihrem Fund die Erde solange ab, bis die Leiche unter der Erdoberfläche verschwunden ist. Die Eiablage wird vom Weibchen neben dem vergrabenen Kadaver im sogenannten Muttergang vollzogen. Anschließend frißt das Weibchen ein Loch in die Aaskugel sondert ein Sekret ab (Totengräber haben eine extraintestinale Verdauung), das die Zersetzung der zukünftigen Nahrung beschleunigt. Nun

beginnt eine einmalige Brutpflege im Käferreich. Das Weibchen wartet im Muttergang auf das Schlüpfen der Larven, füttert die Junglarven mit einem Futtersaft aus durchmischter Aasnahrung und führt die sehr beweglichen Larven an die Aaskugel, damit sie sich nach geraumer Zeit selbstständig ernähren können. Ständig in der Nähe der Larven, bewacht das Weibchen den Nachwuchs. Erst wenn die erwachsenen Larven nach dreimaliger Häutung, sich zur Verpuppung ins nahe Erdreich zurückziehen, verläßt das Weibchen den Ort der Vermehrung.

Gattung NECRODES LEACH.

Bevorzugt größere Kadaver, auch solche die am oder im Wasser liegen. Keine besondere Brutpflege.

Gattung THANATOPHILUS LEACH.

Leben gesellig unter nicht frischem Aas jeder Art.

Gattung OICEOPTOMA LEACH.

Besiedelt Aas, tote Amphibien und Schnecken, auch an menschlichen Exkrementen. Oft auch in faulen Pilzen, besonders die Gemeine Stickmorchel (*Phallus impudicus* L.)

Gattung BLITOPHAGA REITT.

Eine Ausnahme bildet diese Gattung. Sie lebt und vermehrt sich vorwiegend an Rüben und kann bei Massenaufreten den Rübenfeldern schaden, indem die Larven die Blätter skelettieren.

Gattung XYLODREPA THOMS.

Die Art zählt auf Grund ihrer Lebensweise nicht zu den Aasfressern. Auf Bäumen umherlaufend ernährt sich der Käfer und auch Larven von Schmetterlingsraupen. Besonders aktiv werden Käfer und Larven bei Massenaufreten des Eichenprozessions spinners (*Thaumetopaea processionea* L.)

Gattung SILPHA L.

Ein Teil dieser Gattung lebt an Aas. Andere räuberisch von lebenden Würmern, Schnecken und Insekten. Die Larven sind freilaufend.

Gattung ABLATTARIA REITT.

Die einzige Art ist ausgesprochener Schneckenfresser.

Dieser Käfer lebt und vermehrt sich vorwiegend unter loser und vermulmter Baumrinde und faulenden Baumstümpfen. Die Nahrung des Käfers und dessen Larven sind kleine Nacktschnecken.

Spezieller Teil: Coleoptera – Käfer

Familienreihe: Staphylinidae

Familie: Silphidae (Aaskäfer)

Nomenklatur nach „Die Käfer Mitteleuropas“ von FEUDE, HARDE, LOHSE

***Necrophorus germanicus* (L.)** (Großer Totengräber) RL 2 stark gefährdet. Bisher keine Funde.

***Necrophorus humator* OL.** (Trauer Totengräber)

Bamberg Geisfelderstraße 20.4.70; 27.5.701 Altenburggebiet 1.6.70; 16.6.70
Fränk. Jura Kobelsberg b./Aufseß 12.6.70 leg. Derra Fränk. Jura Dörnwasserlos
7.7.73 Zeegendorf 19.5.74 Baunach/Main 20.5.76 Fränk. Jura Senften-
berg/Stackendorf 18.6.77 - Tütschengereuth 23.5.79 leg.
Derra - Haingebiet 7.9.81

***Necrophorus sepultor* CHARP.** (Schwarzrandiger Totengräber). RL3 gefährdet.
Im Gebiet noch nicht nachgewiesen.

***Necrophorus investigator* ZETT.** (Suchender Leichenknopfkäfer)

Fränk. Jura Kobelsberg b./Aufseß 22.8.70; 29.8.70 - Hauptsmoorwald 4.10.72 - Han-
gerberg b./Unterhaid 14.8.74 - Teuchatz 12.7.03.

***Necrophorus fossor* ERICH.**(Grabender Leichenknopfkäfer).

Zeegendorf 13.8.89 - Teuchatz 12.7.03

***Necrophorus vespilloides* HERBST** (Kleiner Totengräber).

Hauptsmoorwald 15.10.72; 30.5.76; 28.6.76; 13.8.76; 26.10.77; 4.5.80; 18.7.82 -
Geisfeld 6.6.86.

***Necrophorus nigricornis* FALD.**

Im Gebiet noch nicht nachgewiesen. Südlich montane Art.

Necrophorus vespillo (L.) (Gemeiner Totengräber, Bisamkäfer, riecht stark nach Bisam).

Pettstadt 17.5.50 - Börstig 21.7.72; 24.5.78 - Pettstadter Sand 2.5.76 - Hauptsmoorwald 28.6.76; 21.7.76 - Teuchatz 12.7.03 - Zeegendorf 4.9.03.

Necrophorus vestigator HERSCH. (Aufspürender Leichenknopfkäfer).
Zeegendorf 15.9.76

Necrophorus atennatus REITT.

Im Gebiet noch nicht nachgewiesen. Östliche Art.

Necrophorus littoralis (L.) (Gestade Aaskäfer).

Fränk. Jura Kobelsberg b./Aufseß 28.8.70 - Fränk. Jura Dörnwasserlos 21.7.71 - Borstig 7.7.72 - Pettstadter Sand 1.8.72 - Hangerberg b./Unterhaid 14.8.72 - Bau-nach/Main 8.9.72 - Altenburggebiet 1.6.73 - Oberhaid 29.8.73 - Fränk. Jura Kaut-schenberg/Stackendorf 15.8.74; 30.5.77; 18.6.77; 10.7.77 Tütschengereuth 1.8.80.

Thanatophilus rugosus (L.) (Runzlicher Aaskäfer).

Hauptsmoorwald 13.5.72 - Bruderwald 28.5.72 - Zeegendorf 2.5.76 - Teuchatz 20.5.82.

Thanatophilus sinuatus (Fabr.)

Altenburggebiet 6.6.70 - Hauptsmoorwald 13.5.72; 9.6.77 - Haingebiet 25.6.76 - Zee-gendorf 6.8.76 - Teuchatz 20.5.82; 12.7.03.

Thanatophilus dispar (HERBST) RL3 gefährdet

Im Gebiet noch nicht nachgewiesen. Nördliches Europa.

Oiceoptoma thoracica (L.) (Rotbrüstiger Aaskäfer).

Pettstadter Sand 21.6.50 - Altenburggebiet 6.6.70 - Neuhaus 6.6.70 - Hauptsmoor-wald 13.6.77; 3.9.78; 5.8.80; 31.5.81 - Bug/Regnitzufer 16.7.80 - Fränk. Jura Ludwag 20.5.82 - Teuchatz 12.7.03.

Blitophaga opaca (L.) (Glänzender Aaskäfer).

Im Gebiet noch nicht nachgewiesen. In den Küstengebieten.

Blitophaga undata (Müll.)

Waizendorf 20.3.93.

Xylodrepa quadrimaculata (Scop.) (Punktierter Aaskäfer).

Pettstadter Sand 17.5.70 - Neuhaus 16.6.70; 28.4.72 - Altenburggebiet 12.5.97

Silpha carinata HERBST RL3 gefährdet.

Neuhaus 10.5.81; 22.5.82; 4.6.82; 10.6.82.

Silpha oblonga KÜST.

Im Gebiet noch nicht nachgewiesen. Alpine Art.

Silpha obscura L. (Dunkler Aaskäfer)

Bamberg e. V.; download www.zobodat.at
Altenburggebiet 3.4.69 - Breitengüßbach 18.5.70 - Neuhaus 16.6.70; 6.5.82 - Stegau-
rach 28.5.71 - Teuchatz 19.5.77 - Hauptsmoorwald 19.7.78 - Bruderwald 19.7.78 -
Mühlendorf 18.7.80 - Waizendorf 20.3.93.

Silpha tristis Jll.

Altenburggebiet 16.5.70 - Debring 27.9.70.

Silpha tyrolensis LAICH.

Kommt im Gebiet nicht vor. Boremontane Art. Sub-hochalpin.

Ablattaria laevigata (Fabr.) RL2 stark gefährdet.

Im Gebiet noch nicht nachgewiesen.

Phosphuga atrata (L.) (Schwarzer Aaskäfer).

Haingebiet 31.7.77 - Friesen 18.12.77 - Hauptsmoorwald 8.10.78; 25.3.79 - Wilden-
sorg 20.3.79.

Von den 25 in Mitteleuropa vorkommenden Arten konnten 17 Arten für das Bamber-
ger Umland und einen Teil des Fränkischen Jura nachgewiesen werden. 6 Arten sind
boremontan, sub-hochalpin, Küstenbewohner, bzw. im nördlichen Europa beheimatet,
demnach im Gebiet nicht vorkommend.

Literatur

- | | |
|----------------------|--|
| Freude, Harde, Lohse | Die Käfer Mitteleuropas, Band I und III |
| Hofmann, Dr. Ernst | Der Käfersammler, Stuttgart 1883 |
| Krauss H. | Beitrag zu Koleopterenfauna der Fränk. Schweiz.
Sonderdruck im Entomologischen Jahrbuch
von Dr. O. KRANACHER 1905 |
| Kress Jgnaz | Die Käfer des Steigerwaldes. Ein Beitrag zur entomologi-
schen Fauna Frankens. III. Jahresbericht der Naturforsch.
Gesellschaft Bamberg. |

Anschrift des Verfassers

Rudolf Buck
Mohnstraße 1
96050 Bamberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [77](#)

Autor(en)/Author(s): Buck Rudolf

Artikel/Article: [Die „Necophilen“, eine Käferfamilie mit besonderer Aufgabe im Naturhaushalt Coleoptera Silphidae \(Aaskäfer\) 247-251](#)